

**Impressum**

Die Blätter der Wohlfahrtspflege werden herausgegeben vom:



**WOHLFAHRTSWERK  
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG**

Ingrid Hastedt  
Vorsitzende des Vorstandes

**Redaktion:**

Gerhard Pfannendörfer, Eichwaldstraße 45,  
60385 Frankfurt am Main  
Telefon 069 447401  
E-Mail Gerhard.Pfannendoerfer@t-online.de  
Internet  
<http://www.gerhard-pfannendoerfer.de>

**Verlag und Druck:**

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & .KG  
76520 Baden-Baden, Telefon 07221 2104-0  
Fax 07221 210427  
E-Mail Nomos@nomos.de  
Internet <http://www.nomos.de>

**Anzeigen:**

sales friendly, Verlagsdienstleistungen,  
Bettina Roos, Siegburger Straße 123,  
53229 Bonn, Fon 0228/ 9268835,  
Fax 0228/9268836  
E-Mail roos@sales-friendly.de  
Internet <http://www.sales-friendly.de>

**Erscheinungsweise:**

zweimonatlich

**Bezugspreise:**

66,- €; jährlicher Bezugspreis für Studierende und arbeitslose Bezieher (jährlicher Nachweis erforderlich): 33,- €; Einzelheft 14,- €. Die Preise verstehen sich incl. MwSt. zzgl. Versandkosten. Bestellungen nehmen der Buchhandel und der Verlag entgegen. Kündigung: Drei Monate vor Kalenderjahresende.

**Copyright:**

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

**Disclaimer:**

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des Verlages wiedergeben. Unverlangt eingesandte Manuskripte – für die keine Haftung übernommen wird – gelten als Veröffentlichungsvorschlag zu den Bedingungen des Verlages. Die Verfasser erklären sich mit einer nicht sinnentstellenden redaktionellen Bearbeitung und der Verwertung auch in elektronischen Medien einverstanden.

ISSN 0340-8574

# Zu diesem Heft

Vater, Mutter, Kind. Die Frage, was Familie eigentlich ist, lässt sich heute nicht mehr so einfach beantworten. Der Hinweis auf »Verwandtschaft« führt angesichts von Paaren, die ihre alten Eltern pflegen, von Patchwork-Familien, von Ein-Eltern-Familien, von gleichgeschlechtlichen Partnerschaften mit Kindern in die Irre.

»Familie ist, wo Kinder sind.« Es gibt viele schöne Sätze über Familien und Kinder. Doch die Verhältnisse, sie sind nicht so. Die Bedingungen, unter denen viele junge und erwachsene Menschen zusammenleben müssen, sind angespannt und einem gedeihlichen Zusammenleben nicht immer förderlich. In regionalen und bundesweiten Armutsreports und Familienberichten zeigen Experten oft detailliert auf, woran es mangelt.

*»Eines der ältesten menschlichen Bedürfnisse ist jemanden zu haben, der sich fragt, wo du bleibst, wenn du abends zu spät nach Hause kommst.«*

Margaret Mead, amerikanische Ethnologin  
(1901-1978)

Doch Geld allein macht nicht glücklich, wie der Volksmund weiß. Wolf Rainer Wendt zeigt in seinem einleitenden Beitrag zu dieser Ausgabe anhand der neuen »Theorie relationaler Güter«, dass menschliche Begegnung eine wesentliche Grundlage zur Konstitution von Gesellschaft ist. Beziehungen sind sozial produzierte Güter, die weder der Markt noch der Staat zur Verfügung stellen kann, sondern die aus der unmittelbaren sozialen Interaktion von Menschen entstehen.

Die Bedeutung dieser Einsichten können für die Gesellschafts- und Sozialpolitik weitreichende Folgen haben, so beispielsweise hinsichtlich des in der Arbeitswelt erzeugten Tempos, das immer weniger Raum lässt für die zeitaufwendige Gestaltung von persönlichen und nachbarschaftlichen Beziehungen. Erforderlich wäre deshalb eine Politik, die der Beziehungsqualität in Familien zuträglich ist und sie stärkt.

Gerhard Pfannendörfer  
– Redaktion Blätter der Wohlfahrtspflege –

Internet <http://www.blaetter-der-wohlfahrtspflege.de>

Internet [http://de.wikipedia.org/wiki/Blätter\\_der\\_Wohlfahrtspflege](http://de.wikipedia.org/wiki/Blätter_der_Wohlfahrtspflege)